



## Projekt INTERREG IV

# Verbraucherschutz macht Schule am Oberrhein

01.07.2012 – 30.06.2015

➤ **Projektträger:** Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V.

➤ **Projektpartner**

### **Finanzpartner:**

Europäische Union - Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFER), Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V.

### **Nichtkofinanzierende Projektpartner:**

Institut National de la Consommation, Académie de Strasbourg, Chambre de Consommation d'Alsace, künftig auch: watchyourweb

## **1 Ausgangssituation**

Seit der Einführung des Euro und dem stetig wachsenden Internethandel kaufen mehr und mehr Verbraucher im EU-Ausland ein. Gerade Jugendliche sind für viele Unternehmen eine bevorzugte Zielgruppe, doch sie sind laut einer aktuellen Eurobarometer-Umfrage (Nr. 342 vom April 2011) auch **die soziodemographische Gruppe mit den geringsten Kenntnissen des Verbraucherrechts in Europa**. Daher ist es wichtiger denn je, sie in diesem Bereich zu schulen.

In ihrem Privatleben müssen Jugendliche lernen, verstärkt Sorge um ihre **digitale Identität** zu tragen und bei der Preisgabe ihrer persönlichen Daten kritischer zu sein. Da diese Daten meist ohne ihr Einverständnis für geschäftliche Zwecke gesammelt werden, gilt es Jugendlichen bei einer Einführung in den Datenschutz im Internet vor Augen zu führen.

Insbesondere in einer **Grenzregion wie dem Oberrhein** unterstützt eine gezielte Förderung der Fremdsprachenkompetenz und der Kenntnis der Konsumpraktiken des Nachbarlandes zudem die Mobilität der Bürger und den grenzüberschreitenden Handel. Nicht zuletzt gilt es aufzuzeigen, inwieweit die Entscheidungen, Kaufgewohnheiten und Verhaltensweisen jedes einzelnen Verbrauchers direkten Einfluss auf den Schutz der Umwelt und den Fortbestand der Gesellschaft haben. Daher soll bei den Jugendlichen auch ein **Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung in wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen** geschaffen werden.

## 2 Projektziele

Dieses Bildungsprojekt zielt darauf ab, Jugendliche im Verbraucherrecht zu schulen und ihnen damit die Kernkompetenzen zu vermitteln, um mündig zu werden und später als erwachsene Verbraucher mit Sachkenntnis ihre Kaufentscheidungen im Nachbarland zu treffen.

### Lerninhalte:

- Jugendliche, in einem grenzüberschreitenden Kontext über ihre Rechte als Verbraucher informieren und für Bereiche sensibilisieren, die besonders ihrem Alltag betreffen (Telefonieren, Onlineshopping, Mehrspieler-Onlinespiele, Reisen, Banken, Versicherungen, grenzüberschreitendes Bezahlen).
- Bewusstmachen der Risiken im Zusammenhang mit Datenschutz im Internet, insbesondere bei Onlinespielen und in sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter...), die von ihrem Wesen her grenzüberschreitende Medien sind.
- Jugendliche dazu anhalten, ihr jeweiliges Einkaufsverhalten zu vergleichen und sie für nachhaltige Entwicklung sensibilisieren.

### Übergeordnete Lernziele:

- Jugendliche sollen verantwortungsvolle und mündige Verbraucher und Nutzer des Binnenmarktes werden, indem ihnen die Chancen und Risiken des Gemeinsamen Marktes am Beispiel einer Grenzregion aufgezeigt werden.
- Ihre Fremdsprachenkompetenz und Mobilität in der Grenzregion/ in Europa sollen gefördert werden.
- Sie sollen zu Bürgern mit einem nachhaltigen Bewusstsein werden und gemeinsam eine entsprechende Zukunft aufbauen.
- Sie sollen lernen, verantwortungsvoll und angemessen mit neuen Kommunikationsmittel umzugehen.

## 3 Projekttinhalt

### Lehrveranstaltungen mit Hilfe des frz. Rektorats und des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

Die Veranstaltungen richten sich an deutsche und französische Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren, die im Oberrheingebiet zur Schule gehen.

Rund 20 Schuleinrichtungen (Gymnasien, Berufsschulen u.a.) werden jährlich an dem Projekt teilnehmen (mindestens drei Veranstaltungen pro Einrichtung mit interessierten Klassen/Kursen). Demnach könnten pro Jahr insgesamt 60 Veranstaltungen organisiert werden, mit Ausnahme der ersten sechs Monate.

Die Veranstaltungen sollen hauptsächlich in Schuleinrichtungen im Gebiet des Eurodistriktes Straßburg-Ortenau stattfinden, und zwar gleich viele auf beiden Seiten des Rheins.

Aufgrund der Höhe des deutschen Finanzierungsanteils im Gesamtbudget (insbesondere durch das Land Baden-Württemberg) wird außerdem dafür Sorge getragen, dass mehr Veranstaltungen in Baden-Württemberg als im Elsass abgehalten werden. So wird dem finanziellen Engagement aller Finanzpartner Rechnung getragen. Wir schätzen (bei einem Durchschnitt von 35 Schülern pro Klasse), 5.000 Schüler im Oberrheingebiet individuell erreichen zu können.

Die Veranstaltungen werden im Januar 2013 anlaufen.

- **Dauer:** 1 bis maximal 2 Stunden
- **Sprachen:** Ein zweisprachiges deutsch-französisches Tandem wird die Veranstaltungen durchführen.
- **Ablauf:** Einführung in die Veranstaltung, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Fragen/Diskussion. Danach Verteilung von Broschüren, Merkblätter, Tipps in beiden Sprachen, und projektbezogenen Werbegeschenkartikel wie z.B. USB-Sticks.
- **Themen, die mit den Jugendlichen zusammen auf interaktive Weise angegangen werden:** **Verbraucherrecht** (mobiles Telefonieren, Onlineshopping, reisen, Banken und Versicherung, etc.), **nachhaltige Entwicklung und Datenschutz im Internet** (soziale Netzwerke).

Am Ende des Schuljahres 2014/2015 wird eine Preisverleihung im Rahmen eines Schülerwettbewerbs stattfinden. An ihr werden sowohl die Presse als auch am Projekt beteiligte Schüler teilnehmen. Alle Schüler erhalten auch das Diplom „Mündiger europäischer Verbraucher“.

### **Die Entwicklung einer speziellen zweisprachigen Internetseite:** [www.weareconsumers.eu](http://www.weareconsumers.eu)

Sie wird in die Internetseite des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e.V. integriert und folgende Rubriken enthalten: Präsentation des Ablaufs der Veranstaltungen, Aktuelles (aktuelle Themen, Veranstaltungskalender), Downloadbereich (Kontaktformular, Präsentationsflyer), Pressebereich (Kontakte, Pressedokumente, Bilder...)

Das Ziel dieser Seite ist ein Höchstmaß an **Interaktion** und eine regelmäßige Aktualisierung der Artikel.

### **Teilnahme an Veranstaltungen, die sich an die Altersgruppe richten, wie die EUROSCOLA-Tage im europäischen Parlament richten**

### **Deutsch-französische Eröffnungs- und Abschlusskonferenzen mit Preisverleihung**



**4**

## **Grenzüberschreitender Mehrwert des Projekts**

Das **Ober rheingebiet** ist als grenzüberschreitende Region ein ideales geographisches Umfeld, um den europäischen Verbrauchern von Morgen ein entsprechendes Bildungs- und Unterrichtsprogramm anzubieten. Ein Projekt, das es sich zur Aufgabe macht, Verbraucher in einer grenzüberschreitenden Region Europas zu bilden, hat nur Sinn in einer solcher Grenzregion, in der das Projekt nämlich direkt den Alltag einer jeden und eines jeden betrifft.

Eine Sensibilisierung, ein Erziehen zu einem besseren „Konsum“ in einem anderen Land als dem eigenen – all dies setzt voraus, dass das Projekt direkt an der Realität ansetzt um den Jugendlichen vor Augen zu führen, welche neuen Möglichkeiten ihnen durch Europa geboten werden. Das Projekt soll Lust darauf machen, die Grenzen zu überschreiten, gerade auch in einem **deutsch-französischen Kontext**. In dieser Hinsicht wird das Deutsch-Französische Jugendwerk ein idealer Partner und eine Relaisstelle sein, um Jugendliche beim Kennenlernen des Nachbarlandes zu unterstützen und die Kenntnis der Sprache des Nachbarlandes zu fördern.

Die Veranstaltungen in den Schulen werden von einem deutsch-französischem Tandem durchgeführt und erlauben so, **spezifische Themen des Nachbarlandes im Grenzgebiet** zu behandeln. Ziel des Projektes ist auch, zu einem **Vergleich des Konsumverhaltens** zu animieren, insbesondere im Hinblick auf Aspekte der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Dadurch, dass Jugendliche zu vergleichen lernen, werden sie auch insgesamt ein besseres Konsumverhalten erlernen. Das Überschreiten der Grenzen erfordert gewisse Vorkehrungen und Vorabinformationen, wie z.B. in Bezug auf Handynutzung, Zahlungen im Ausland, Umgang mit Geldautomaten usw. So wird das Projekt auch grenzüberschreitende Schulaustauschprogramme und Sprachaufenthalte (Ausflüge und Reisen ins Nachbarland) erleichtern, dies mit einem dreistufigen grenzüberschreitenden Mehrwert: Ausbildung der Jugendlichen, Beruhigung der Eltern und Weiterbildung der Lehrkräfte.

**Der Projektantrag ist am 19.06.2012 vom Begleitausschuss des Programms INTERREG IV Oberrhein genehmigt worden.**

**Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V.  
Bahnhofsplatz 3  
D-77694 Kehl  
www.cec-zev.eu**

*Stand: 2. Oktober 2013*